



RÜCKBLICK AUF DIE AKTIVITÄTEN IM 1. SEMESTER

IN DIESER AUSGABE:

Missionsmarkt	2
Ein Herz für die Obdachlosen	2
Stille Nacht Museum	2
Viva Mozart	3
Kapellenwanderung	3
Berufsorientierung	3
Aufnahme an weiterführende Schulen	4

Diavortrag von Helmut Pichler über die „Urvölker Afrikas“



Am 7. November 2006 konnte Helmut Pichler wieder einmal an die 300 Schüler und Schülerinnen der Hauptschule Kuchl mit seinem Diavortrag über die „Urvölker Afrikas“ begeistern. Dieses Mal bereiste der „wilde Gosauer“ unerforschte Gebiete des Kontinents, von wo er beeindruckende Bilder der Tellerlippenfrauen mitbrachte. Interessant waren auch die Informationen über Lebensweise und Alltag einiger bis jetzt unerforschten afrikanischen Stämme. Weniger beeindruckt zeigten sich die Schüler und Schülerinnen vom Körperschmuck und die Art, wie dieser auf die einzelnen Körperteile eingeritzt und eingebrannt wird.

Pichlers nächste Reise führt nach Alaska. Wir freuen uns heute schon auf den Vortrag über die Eskimos.
Mag. Petra Schnöll

Weihnachtsfeier im Seniorenheim Kuchl

Am Nachmittag des 21. Dezember 2006 gestalteten die SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen des Wahlpflichtfaches Musikerziehung mit ihren Musiklehrern die Weihnachtsfeier für die Bewohner des Seniorenheimes Kuchl. Mit traditionellen Liedern, der Herbergsuche, besinnlichen Gedichten und einem originellen Hirtenspiel bereiteten die Kinder den alten Menschen eine große Freude.

Besonders schön war wiederum das von Jung und Alt gemeinsam gesungene „Stille Nacht“.

Edmund Wimmer, 01/2007

Sie finden uns auch im Web!
www.hs-kuchl.salzburg.at



Die Turniersieger:

- 1. Klassen → 1 C-Klasse
- 2. Klassen → 2 B-Klasse
- 3. Klassen → 3 C-Klasse
- 4. Klassen → 4 B-Klasse

Weihnachtsturnier 2006

Wie schon in den vergangenen Jahren fand während der letzten Woche vor den Weihnachtsferien wieder das Weihnachtsturnier der 1. bis 4. Klassen statt. Alle Schüler und Schülerinnen waren hochmotiviert und mit großer Begeisterung bei der Sache. In vielen fairen, niveauvollen und spannenden Wettspielen gab es durchwegs knappe Entscheidungen.



Herbergsuche / Hirtenspiel

Die SchülerInnen des Wahlpflichtfaches Musikerziehung führten für ihre Eltern, Großeltern, Bekannten und Freunde am Nachmittag des 20. Dezember 2006 die Herbergsuche „Wer klopft an?“ (2. Klassen) und ein originelles Hirtenspiel (1. Klassen) auf.

Edmund Wimmer, 01/2007



Büfett am Elternsprechtag

Die Schüler der 4A Klasse sorgten beim Elternsprechtag für ein köstliches Büfett und freuten sich ganz besonders über die Einnahmen, die sich auf 420,00€ beliefen. Ein Teil dieses Geldes wurde für soziale Zwecke gespendet.

Adventfeier am 3.12.2006 Missionsmarkt im Pfarrheim Kuchl „Wenn die erste Kerze brennt“

Unter dem Motto „Wenn die erste Kerze brennt“ läuteten die HauptschülerInnen (4. Klassen, Chor) im Pfarrheim Kuchl den Advent ein.

Der Hauptschulchor eröffnete mit Glockenläuten und Trommelrhythmen die Feierstunde. Herr Putz vom Missionsausschuss erzählte von den laufenden Projekten in Ghana - Wasserversorgung mittels Tankwagen, Trockentoilette, Solarkocher – und bedankte sich herzlich bei uns für die alljährliche Gestaltung der Feier.



Die erste Szene unserer Aufführung spielte im Klassenzimmer einer Schule. Anschließend unterhielten sich Jugendliche darüber, wie sie zu Hause Weihnachten erleben.

Im dritten Teil ging es um Stress und Hektik in dieser „Stillen Zeit“.

Die vierte Szene war aktuell wie vor 2000 Jahren: Zwei junge Leute in bitterer Not suchen ein Quartier. Unsere Adventeinstimmung endete mit den Hirten, denen der Engel die „Frohe Botschaft“ überbrachte.

Der Chor umrahmte und verstärkte die unterschiedlichen Themenbereiche des Spiels mit Gesang und Musik.

Nach den Grußworten des Herrn Pfarrers und einem gemeinsamen Adventlied nutzten die Besucher noch fleißig die Möglichkeit zum Einkaufen beim Missionsmarkt.

Ein Herz für die Obdachlosen

bewiesen die Schüler der 4A Klasse mit ihrem Besuch in der „Wärmestube“ in Salzburg. Sie übergaben dem Verantwortlichen für Bedürftige und Obdachlose 20 Reisetaschen voll bepackt mit Winterbekleidung und ernteten großes Lob und herzlichen Dank für die mitgebrachten Großbraunpfannen, sowie für 265,00€ Essensgeld, die teilweise aus den Einnahmen des Büfett beim Elternsprechtag stammten.

Die Jugendlichen sorgten mit ihrem Engagement für ein bisschen Wärme in einer oft sehr kalten Zeit.

Besuch des Stille Nacht-Museums Hallein



Die ersten Klassen besuchten im Dezember 2006 mit ihren Klassenvorständen und Musiklehrern das Stille Nacht-Museum im Gruberhaus, die Grabstätte von F.X. Gruber und die renovierte Pfarrkirche von Hallein.

Anhand von Schautafeln und Bildern erfuhren die Kinder viel über die Entstehung und Verbreitung des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“, das Leben in der damaligen Zeit, den Dichter Joseph Mohr und den Komponisten F.X. Gruber.

Beim Ausfüllen eines Fragebogens rund um das bekannteste Weihnachtslied konnten die SchülerInnen ihr

Wissen unter Beweis stellen.

Im Museum konnte auch eine 100 Jahre alte Krippe vom Dürrnberg, die sogenannte Grubermühlkrippe, bestaunt werden.

Am beeindruckendsten aber war die Original-Gitarre von Joseph Mohr, auf der 1818 das berühmte Weihnachtslied erstmals begleitet wurde.

Edmund Wimmer, 01/2007

Erlebnisausstellung VIVA Mozart! – Eine Zeitreise ins 18. Jahrhundert

Am 5. Dezember 2006 besuchten die Integrationskinder der 3A die Mozartausstellung in der Stadt Salzburg. Dieser Ausflug wurde ein besonderes Erlebnis, nicht nur wegen der interessanten Informationen über Mozarts Leben, sondern wir begegneten in der Stadt immer wieder freundlichen Menschen, die uns ein wohlwollendes Gefühl gaben.

Gleich zu Beginn tauchten wir in die fremde Welt des Barocks ein.

Bei der Station „Schattenspiel“ beobachteten wir eine familiäre Szene mit dem strengen Vater und der kecken Schwester Nannerl im Hause Mozart. Wenig später stöhnte Andrea beim Zuspüren des Mieders: „Bitte nicht so eng!“ Der Reifrock passte genau über Jessicas Rollstuhl. Jakob und Christoph sahen mit ihren Rüschenhemden und Röcken sehr elegant aus. In barocker Kleidung lernten wir mit einer netten Tanzlehrerin Menuett und tanzten voller Freude die einfachen Schritte zu Mozarts Klängen.

Auch die anderen Stationen der Erlebnisausstellung begeisterten die vier Schüler der 3A: Wir durften beliebte Gesellschaftsspiele und Mozarts Lieblingsinstrumente ausprobieren und auf Bölzl-Scheiben schießen. Mozarts Leben vor 250 Jahren wurde für uns „spürbar“ und verständlich.

„Der Herr Mozart schrieb sehr freche Briefe“, stellte Christoph zum Schluss fest.

Mit einem Spaziergang durch den Christkindlmarkt endete unser erlebnisreicher Ausflug.

Julia Pilshofer



In der Weihnachtszeit erfreute uns wie jedes Jahr ein Christbaum in unserem Eingangsbereich.

Geschmückt wurde er von den Mädchen der 4B-Klasse.

Herzlichen Dank an Frau Sigrun Schattauer-Kollnitz, ehemalige Lehrerin an der Hauptschule, die uns diesen wunderschönen Baum aus dem eigenen Garten gespendet hat.

H. Ramsauer

Kapellenwanderung

Am 22. Dezember, dem letzten Schultag des Jahres 2006, brachen wir wieder einmal zu einer Kapellenwanderung auf, die inzwischen schon zur lieb gewordenen Tradition in der Vorweihnachtszeit geworden ist.



Jede Klasse machte sich gemeinsam mit ihrem Klassenvorstand und einem Begleitlehrer zu Fuß auf den Weg zu einer Kapelle, die im Kuchler Gemeindegebiet liegt.

Wir, die 4B-Klasse, wanderten bei wundervoller Morgenstimmung diesmal zur Brunauer-Kapelle in Garnei. Nach einer kurzen Andacht führte uns unser Mitschüler Thomas Kronreif zu seinem Elternhaus (Stiegeigut). Für die liebevolle Bewirtung bedankten wir uns herzlich.

Bevor es in die Weihnachtsferien ging, feierten alle Klassen mit Herrn Pfarrer Mühlthaler in der Pfarrkirche den vorweihnachtlichen Wortgottesdienst.

Edmund Wimmer, 01/2007



Berufsorientierung

Am Mittwoch, den 8. 11. 2006 kam Frau Helga Gschwandtner vom Verein „Einstieg – Kompass“ zu den Mädchen der 4. Klassen in den BO-Unterricht.

Zuerst haben wir auf ein Plakat geschrieben, was für die Wahl der richtigen Schule oder Lehrstelle wichtig ist. Anschließend haben wir in Gruppenarbeiten Kärtchen mit Eigenschaften Frauen und Männern zugeteilt. Danach haben wir festgestellt, dass handwerkliches und technisches Geschick und Führungspositionen überwiegend den Männern zugeteilt wurden. Außerdem haben wir erfahren, dass Männer im Berufsleben sehr oft bevorzugt werden. In der zweiten Gruppenarbeit nahmen wir noch einige Berufe genauer unter die Lupe: z. B. Architekt/in, Friseur/in, Kosmetikerin, Schauspieler/in, Kindergartenpädagogin,....

Insgesamt war es ein sehr netter Nachmittag, mit vielen Tipps und Informationen, die es uns sicherlich erleichtern, die richtige Wahl für die berufliche Zukunft zu treffen.

Schülerinnen der 4B: Anna Seiwald und Theresa Wallinger





Ein besonders
herzliches
Dankeschön
ergeht an die
Druckerei
Schönleitner,
die uns immer
großzügig bei
der Herausgabe
der Zeitung
unterstützt.

INFORMATION ÜBER DAS NEUE AUFNAHMEVERFAHREN AN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN NACH DER 4. KLASSE HAUPTSCHULE

Ende Oktober hat der Landesschulrat einen Erlass herausgegeben, der das Aufnahmeverfahren in weiterführende Schulen neu regelt.

Anmeldefrist für alle Schulen: 19. bis 23. Februar 2007

- Melden Sie Ihr Kind innerhalb der Anmeldefrist an der Schule Ihrer Wahl an.
- **Original** sowie **Kopie** der Schulnachricht sind bei der Anmeldung vorzulegen!

Auf die Schulnachricht kommt der Stempel der Schule.

In die **Anmeldeformulare** müssen u. a. folgende Informationen eingetragen werden:

- Name der derzeit besuchten Schule
- Vorname, Nachname und Sozialversicherungsnummer inkl. Geburtsdatum des/der Aufnahmewerbers/in
- Datum und Uhrzeit der Anmeldung wird vermerkt.
- **Sie haben die Möglichkeit, auf dem Anmeldebogen weitere Schulplatzwünsche gereiht anzugeben!**

Geben Sie keine weiteren Schulen an, und kann Ihr Kind an dieser Schule nicht aufgenommen werden, wird es automatisch der zuständigen Polytechnischen Schule zugeteilt!

Sie werden von der jeweiligen Schule

- bis 12. März 2007
 - bis 19. März 2007 für 5. Klasse AHS
- informiert, ob Ihr Kind aufgenommen wurde.
- Der vorläufig zugewiesene Schulplatz wird jedoch erst verbindlich, wenn die **gesetzlichen Aufnahmevoraussetzungen** (JAHRESZEUGNIS) erfüllt werden.

Die Schulen melden die **nicht aufgenommenen SchülerInnen** an den Landesschulrat.

Die Schulbehörde prüft die Aufnahmemöglichkeit an den von Ihnen angegebenen weiteren Schulen und weist einen Schulplatz zu, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Kann kein Platz zugewiesen werden und Ihr Kind ist noch schulpflichtig, besucht Ihr Kind automatisch die zuständige Polytechnische Schule.

Im Fach Berufsorientierung wurden die Schüler bereits über dieses neue Anmeldeverfahren informiert.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Schülerberaterin an unserer Schule **Fuchs Ursula**.